

Neue, vielversprechende Theaterpläne auf der Moosegg

Verlosung
auf Seite 65

«Knusper, knusper Knäuschen, wer knuspert mir am Häuschen?» So tönt es im Juni 2017 auf der Moosegg oberhalb von Emmenmatt, wenn die Hexe Hänsel und Gretel beim Lebkuchen Naschen erwischt. Seit Jahrzehnten wird auf der Moosegg jeden Sommer Theater gespielt, aber zum ersten Mal gibt es auch ein Stück speziell für Kinder.

Neben dem Volksstück «Die Räuberhochzeit» zeigt der neugegründete Verein Freilichtspiele Moosegg das Märchen «Hänsel und Gretel», welches mit viel Musik umrahmt ist, auf der Waldlichtung neben dem Hotel. Der Verein Freilichtspiele Moosegg will in Zukunft jeden Sommer ein Kindermärchen sowie ein Stück für Erwachsene zeigen und damit die lange Theatertradition auf der Moosegg weiter pflegen.

Neu mit Simon Burkhalter

Letztes Jahr ging eine lange Ära zu Ende, welche massgeblich durch Regisseur Peter Leu geprägt worden war. Nun hat ein Generationenwechsel stattgefunden. Der gebürtige Emmentaler Simon Burkhalter hat die künstlerische Leitung und Regie beim Verein Freilichtspiele Moosegg übernommen. Die Karriere von Simon Burkhalter hat als Kinderdarsteller in Freilichtproduktio-

rechts: Madeleine Merz und Marie-Louise Tochev als Hänsel und Gretel.
unten: Blick von der Moosegg Richtung Langnau.



nen begonnen. Aktuell inszeniert Burkhalter an diversen Bühnen im Kanton Bern. Zu seinen letzten Inszenierungen gehören die Operette «Gräfin Mariza» im Theater National in Bern sowie die Uraufführung «Rosa – verdingt» in

der Kupferschmiede Langnau mit über achtzig Darstellern. Burkhalter wurde ausserdem als neuer Regisseur der Volksoper Zürich und der Berner SommerOperette eingesetzt.

Stimmige Kulisse

Theater begeistert, weil man in längst vergangene Welten und Zeiten eintauchen kann. Insbesondere Freilichttheater kann dabei ein Höchstmass an Authentizität bieten. Wenn Hänsel und Gretel tatsächlich mitten im Wald stehen, ist nicht nur das Bild stimmig, die Zuschauer können den Wald sogar riechen. Die Figuren beginnen also zu leben, wenn die Geschichten dort gezeigt werden können, wo sie tatsächlich stattfinden. Das Theaterstück wird greifbar real.

Obwohl die Wirtin Berta und ihre Bediensteten ihren Gästen einen möglichst erholsamen Aufenthalt bieten wollen, kommt es unweigerlich zu Verwirrungen, Missgeschicken und kleinen Tragödien. So weiss die Wirtin beim besten Willen nicht, was genau der Wiener Franz von Su mit einem «kleinen Brauen» meint.

Der Autor Paul Steinmann hat das Volksstück «Die Räuberhochzeit» nicht nur komplett neu geschrieben, sondern

ist er mit seinen «Morgengeschichten» regelmässig Gast auf SRF1.

Die Spielerinnen und Spieler üben mit Simon Burkhalter seit dem Februar. Mitte April dann begann der Bau des Bühnenbildes. Kurz vor den Sommerferien, vom 21.6. – 2.7., finden die Vorstellungen von «Hänsel und Gretel» statt, ab dem 7.7. gibt es «Die Räuberhochzeit» zu sehen.



Marietta Rügsegger als Sophie in «Die Räuberhochzeit».

Die Räuberhochzeit

«Die Räuberhochzeit» nimmt die Zuschauer mit ins 19. Jahrhundert des Kantons Bern. Die wohlhabenden Gäste suchen Ruhe und Erholung im Kurhotel und Landgasthof «Eggemoosbad».

auch direkt auf den Spielort Moosegg zugeschnitten. Steinmann hat viel Erfahrung als Drehbuchautor. Er schrieb das Buch für das Musical «Die Schweizermacher» und war Co-Drehbuchautor beim Film «Cannabis». Seit acht Jahren

Mehr Informationen finden Sie unter www.freilichtspielemoosegg.ch